



**NAUMBURG Theater:**  
Wie Ente und Huhn  
Freunde werden. **SEITE 8**

# Lichterglanz und Frohsinn

**ADVENT** Hunderte Besucher kommen in die Naumburger Innenstadt und genießen ein vorweihnachtliches Wochenende. Vereine, Geschäftsleute und Helfer gestalten 24 besondere Höfe.



Lassen sich im Marientor wie viele andere Besucher den Glühwein schmecken: Laura Schirling (v.l.), Michael Stöbe, Benjamin Gandausch und Marie Jauch.

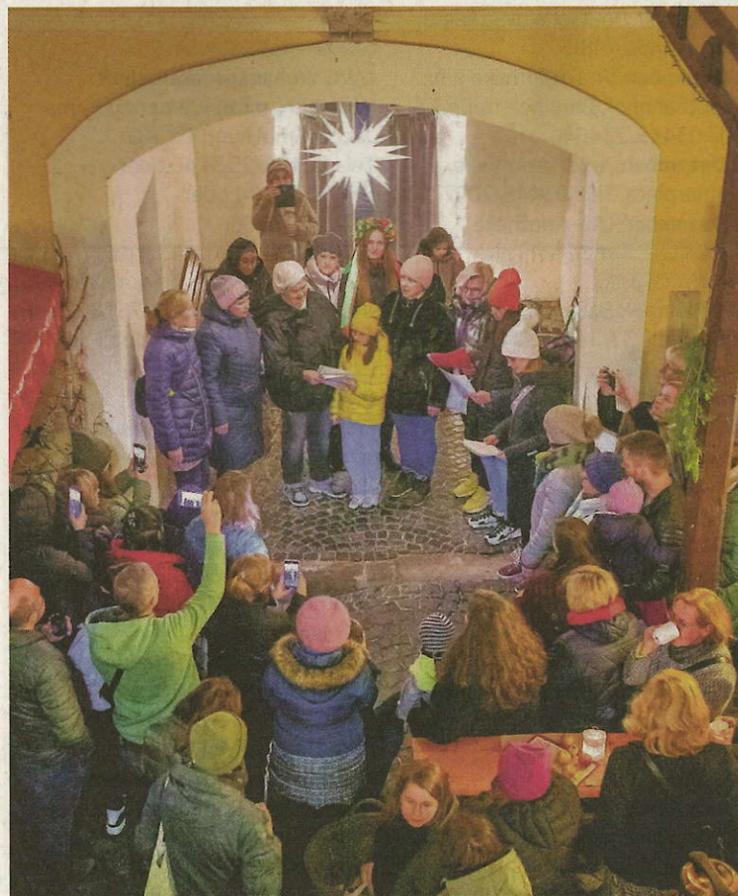
**VON ALBRECHT GÜNTHER**

**NAUMBURG** - Es wurde eng in Naumburgs Innenstadt. Der Steinweg war nur im Richtungsverkehr zu passieren, im Dom-Kreuzgang drängten sich die Besucher und nicht zuletzt war auf der Vogelwiese kein Pkw-Parkplatz mehr frei. Nach der Corona-Zwangspause konnte Naumburg endlich wieder einladen zu „Weihnachtliches in den Höfen“. Und der Zuspruch war riesig. Vereine und Gruppen, Geschäftsleute sowie viele private Helfer hatten am Sonnabend und Sonntag 24 Höfe mit viel Liebe in eine vorweihnachtliche Welt verwandelt. Dabei war das Angebot sehr vielfältig. Es reichte vom traditionellen Glühwein und Weinverkostungen über Handwerk und Kulinarischem bis hin zu Musik, Lesungen und einer Fotoaktion.

In der Familienbildungsstätte gestalteten Frauen und Kinder, die aus der Ukraine hatten flüchten müssen, ein kleines Konzert mit Liedern aus ihrer Heimat. Für die Besucher gab es außerdem selbst gefertigte Duftkerzen mit Aufdrucken wie „Glück“ oder „Hoffnung“. An einem Stand konnte außerdem gegen eine Spende selbst gebackener Kuchen verkostet werden. „Der Erlös dient dem Förderverein für Projekte in der Familienbildungsstätte“, sagte Vereinsmitglied Monika Pleye. Auch in anderen Höfen galt karitativen Zwecken besondere Aufmerksamkeit. So bot im „Taverne“-Hof der Lions Club seinen Naumburger Adventskalender an, mit dessen Erlös regionale Projekte unterstützt werden.

Auch für Kinder wurde in den „Höfen“ etliches geboten. So konnten bei Tageblatt/MZ mit „Schwubbs“ weihnachtliche Überraschungen gebastelt werden, lud die Kinder-Dombauhütte im Kreuzgang des Naumburger Doms zum handwerklichen Gestalten ein. Alles in allem zeigten sich die „Höfe“-Macher zufrieden mit der Resonanz.

Gut besucht war auch der Naumburger Weihnachtsmarkt, der am Freitag seine Tore geöffnet hatte. Und die nächsten Angebote warten schon: am 3. und 4. Dezember das Saale-Glühweinwandern, am 10. und 11. Dezember „Gewölbe, Türme und Kapellen“ sowie am 17. und 18. Dezember „Advent in den Weinbergen“.



In der Familienbildungsstätte in der Neustraße singen ukrainische Frauen und Kinder Weihnachtslieder aus ihrer Heimat.



Am „Blauen Haus“ schnitzt Patrick Ernst aus Naumburg Krippenfiguren.



Im Wein-Quartier gibt es, wie hier mit Jan Reifert, Weinverkostungen.



Ulrich Becker ist extra aus Frankfurt/M. in seine alte Heimat gekommen, um seinen Bruder Wolfram im Fotohof Becker an der Fotobox zu unterstützen.



Wieland Führ bietet antiquarische Bücher und Grafiken an.



Weihnachtsmusik beim Tageblatt/MZ: Band „Leuchtreklame“.



Im Februar eröffnet „Ursprung Saale-Unstrut“ am Topfmarkt eine Weinbar. Mit dem Citroën-Weinmobil gibt Torsten General (2.v.r.) eine Kostprobe.



Der Bürgerverein gestaltet im Architektur- und Umwelthaus mit Partnern einen Adventshof. Erstmals eingebunden ist die neue Werkstatt.